**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 15 (1889)

Heft: 1

**Artikel:** Loorbeeren auf dem Vulkan

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-428454

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Professor Gideidtli's Schlufvorlejung pro 1888.

Geehrtefte Buborer!



So ift es benn vorbei, bas wonnevolle Jahr 1888. 3ch bitte, über bas Wort "wonnevoll" nicht zu lachen. Denn fur bie Golg- und Bollenhändler herrscht ja bis Ende April eine wonne: volle Ralte, bei ber Manchem ber Berftand für's gange Jahr icheint eingefroren gu fein, mas ich aber von mir nicht gesagt haben will.

Im Mai trat für einen Monat Thauwetter ein, ja an einem schönen Maitage wurde es fo beiß, daß selbst ber eidgenössische Bunbegrath gu hitig murbe und ein Rreisschreiben verübte, bas er zwar selbst kaum recht gelesen hat, bas aber bis in ben Dezember hinein viele Ropfe erhipte.

Das Rorn und die Rartoffeln find ichlecht gerathen, wie bas erwähnte Kreisschreiben, mas nicht zu verwundern ift; benn im Sommer gab es fo viele Regentage als neue Gesete, Berordnungen und Reglemente in ben Rathefäälen

und Amtsftuben. Der himmel war stets buntel umwölft, wie bie politische Beisheit fammtlicher Barteien. In Folge beffen wurde biefe Beisheit fo fauer und blobe, wie ber Wein bes letten Berbftes. In feinem Borne über ben Sauren verwarf bas gurcherische Bolt bas neue Schulgesety. Bang recht; jagen boch bie Neger und Raffern in Ditafrita ben beutschen Schulmeister auch zum Teufel.

Most gab es nur zu viel. Er murbe überreichlich an Festen, in Bereinen und anderswo verzapft, was viel Bauchgrimmen und manchen Blechschabel perurfacte.

Bwei Raifer find gur großen Urmee gegangen, neue an ihre Stelle gerudt und es wird allerwärts tapfer weiter egerziert. Much ein braver Bundes. prafibent ift geschieben. Requiescat in pace! Er rube im Frieben! Möchten Andere im Frieden leben! Aber bier beißt es: "Bas loben die Föderaliften und nehmen fich die Zentraliften vergebliche Dinge für ?"

Alle Propheten und Prophetinnen hat bas Jahr 1888 gerechtfertigt ; benn bie Beissagungen find immer bie beften, bie fich nicht erfüllen. Darum ging auch beuer bie Welt nicht unter. Der Frangofe nahm feine Revanche ob er auch dem Ruffen die Stiefel ledte; Ferdinandchen regiert in Bulgarien luftig weiter und ichenkte "Baterchen seine lange Rafe"; ber beilige Bater in Rom verzichtete auf den Wohnungswechsel und die Sußigkeiten bes Cheftandes wurden und werden weiter auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege angestrebt.

Auf's Prophezeien für 1889 laffe ich mich nicht ein. Ich fage nur, baß ich berselbe bleiben werbe, gleich Stanislaus und Labislaus, Rägel und Chueri, Berr Feusi und Frau Stadtrichter, Dufteler Schreier und Melanie Bluthenbuft. Wie Lettere bleibe ich ledig, womit mir alle Garbinenpredigten erfpart bleiben, mas ich allen meinen Buhörern für alle Butunft muniche. Dixi! Profit Reujahr!

### Loorbeeren auf dem Bulfan.

Als ber beutsche Raiser in Stettin war, besuchte er auch bie Schiffswerften bes "Bultan". Die Arbeiter überreichtem ihm einen Lorbeerfrang, ben ber Kaifer mit ben Worten annahm : "Ich freue mich, baß es ein Lorbeer bes Friedens ift!"

Daß ber Frieden auf einem Bultan fteht, glaubt man längft gu miffen; daß aber die Lorbeeren ichon bluben, bevor derfelbe ausbricht, durfte Ben Atiba mit feinem "Alles ichon dagewesen" ber Uebertreibung be-

> Boulanger will es ristiren, In ber hauptstadt ju fandidiren. Gelingt's, So springt fie! Gelingt's nicht, Geminnt fie! Reines ift unmöglich und ichwer, Jebenfalls aber fpringt Er!

# Ausfuhrartitel der ichweizerischen Gidgenoffenichaft;

gu notiren für Boll= und Sanbelevertrage.

Alpengrastonfett (Berner Oberland).

Chriftliche Schriften und Chriesimaffer (Baselstadt und

Denunziationen (mehrere Rantonehauptorte).

Enten (wilbe und gahme) Bunbesftabt.

Frankfurtermurftchen, allenthalben verfertigt, fomeit bie fcmeiger: beutsche Bunge reicht.

Gaißene Gemshörner in ben Gebirgstantonen.

Sallauer, von Genf bis Diegenhofen.

Infetten für Sammler (Ballis und Teffin).

Raftanienmännchen, auf Aftien, einzeln und paarmeife (Teffin).

Lebtuchen, mit und ohne Baren, jum Theil gut abgelagert.

Mattuden, welche eigentlich nicht in bas Schweizerland, fonbern an bie Krofobillufer bes Ril gehören (nörbliche Kantone).

Rußblätter, tauglich für Rauchzwede (Beftschweiz).

Orthodore Randidaten, bei Dugend-Bezug geht einer brein (Bafel). Boetische Wochen: und Monatsblättlein, in mäfferigen Nieberungen; geben billige Makulatur ab.

Rachenputer, verschiedener Qualität, fann burch lithographirte Stiquette verebelt werben (Bögberg).

Seibenbaumwollartitel (Norbichmeig).

Tolerangpredigten Aller gegen Alle.

Uhren, bie von selbst stehen bleiben.

Burder Schublinge, theils tobte jum Effen, theils lebenbige, um über bie Norbgrenze geschoben zu werben.

# \_\_\_ Zeitgemäß.

Rein, Du mußt mit hellen Wigen, Mit verwegnen Geiftesbligen Deine Schwefelhölzchen fammeln, Darfft nicht halblaut Flüche ftammeln.

> Saft mit unbeschränktem Lobe Du bestanden diese Probe, Dann weiß ich noch eine zweite. Die ichon manchen Freund erfreute: Ist ein Schädelweh im Anzug, Gile nach bem nächsten Bahnqua, Wähl einmal und nimm zum Spaffe Dir ein Billet britter Rlaffe; Sete Dich mit Urbehagen In den überheigten Wagen, Da, wo unter Dir die Axen Surren, fummen, brummen, fnagen. Sorg' auch, daß in Biehmarktsblousen Neben Dir zwei Juben schmufen, Chiten, fpuden, fuhftallbuftenb,

Ihre Rnafterpfeifen luftenb. Kannst auch bieses Du ertragen, Dann ift febr im Blei Dein Magen.

Doch der Katenjammerprüfung Psychologische Vertiefung Rommt zu einem letten Schritte, Tritt in Deiner Rinder Mitte, Silf bem Ginen befliniren Und dem Andern konjugiren Und ber Tochter explizire, Die man Schiller beklamire, Logarithmen zeig' ben Ginen, Und're schaufle auf ben Beinen, Sing bagu ein Sumsumliedchen, Bore auch Klavieretüdchen, Jebes zweiundzwanzig Mal, Dann erkennft Du, ob's Dir Qual Macht im Schädel ober Luft, Wirft der Rage flar bewußt.

Willft Du gang genau erfahren, Db's Dir wohl ift in ben haaren, Ober ob ber Ragenjammer Gingog in bes hirnes Rammer, Nimm, fofern Dich biefes munbert, Schwefelhölzchen, nimm zwölfhunbert, Streu mit munterer Beberbe Sie im Bimmer auf bie Erbe, Auf die Treppe, und bann lief' fie Selber auf, gebulbig, bis fie Bei einander wieder fteden; Doch nicht eins soll in ben Eden Ober unter ben Kommoben Liegen bleiben, nein, vom Boben Beb' fie auf, und gahl' fie fleißig : Einunddreißig, zweiunddreißig, Dreiundbreißig und fo weiter. Dein Gesicht sei froh und heiter, Und Dein Mund foll nicht in Schwüren, Frevelhaften, fich verlieren :